



Antrag

01.12.2009

Münzstr. 15
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45 314
Fax: 0251/ 511 750
spdfrak@muenster.de
www.spd-muenster.de

**Innerstädtische Wohnflächenpotentiale nutzen –
pädagogische Qualitäten statt Zwischennutzungen schaffen**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Grundstück der ehemaligen Josefschule an der Hermannstraße möglichst bald für eine innerstädtische Wohnbebauung zu entwickeln, da es perspektivisch nicht mehr für schulische Zwecke benötigt wird. Die entsprechenden Planungsschritte sind umgehend einzuleiten. Dabei ist die Umsetzung durch das stadt eigene Wohnungsunternehmen Wohn+Stadtbau zu prüfen. Bereits vor dem Einstieg in die konkrete Planung sollen die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden, um die Grundsätze der Entwicklung mit ihnen im Dialog zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung weiterhin beauftragt,

- alternative Unterbringungsmöglichkeiten für die derzeit im Gebäude der ehemaligen Josefschule befindlichen Lerngruppen der Johannesschule Hiltrup und des Wilhelm-Emmanuel-von Ketteler-Berufskollegs aufzuzeigen und zügig umzusetzen.
- mit den im ehemaligen Schulgebäude tätigen Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen alternative Möglichkeiten zur Nutzung städtischer Schulräume an anderer Stelle zu entwickeln.
- das Nutzungskonzept für die städtischen Sporthallen in Absprache mit den Nutzern so zu modifizieren, dass die auf dem Gelände der Josefschule befindliche Einfachsporthalle aufgegeben werden kann.

Die Verwaltung wird beauftragt, insbesondere mit der Johannesschule Hiltrup eine Lösung zu entwickeln, die ohne Außenstellen-Lösungen die pädagogische Qualität am Stammstandort Hiltrup deutlich verbessert. Für das Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg ist zügig eine Gesamtlösung der Unterbringung zu entwickeln. Bis zur Realisierung der Gesamtlösung ist gegebenenfalls eine Unterbringung in anderen städtischen Schulgebäuden vorzusehen.

Begründung:

Die ehemalige Josefschule ist seit 2002 aufgelöst. Seither wird das Gebäude von der Schulverwaltung für verschiedene Zwischenlösungen genutzt. Nachdem bereits seit einigen Jahren die Förderschule aus Hiltrup mit einigen Lerngruppen das Gebäude

nutzt, ist seit kurzem auch das Ketteler-Berufskolleg dort mit einer Dependence vertreten. Zusätzlich wird das Gebäude von Vereinen teilweise genutzt.

Angeichts der Haushaltslage der Stadt Münster kann ein seit Jahren nicht mehr benötigtes Schulgebäude nicht weiter von der Stadt vorgehalten werden.

Vor diesem Hintergrund ist es unverständlich, dass die Schulverwaltung seit Jahren ein ehemaliges Schulgebäude trotz zwischenzeitiger Auflösung der Grundschule weiter behält. Hinzu kommt, dass die derzeit dort realisierten Außenstellen-Lösungen von pädagogischen Einrichtungen auch in fachlicher Hinsicht nicht optimal bzw. nur als Zwischenlösungen vertretbar sind. Für die Förderschule Hilstrup muss daher eine langfristig tragfähige, pädagogisch überzeugende Erweiterungsoption am Stammstandort geprüft werden. Bis zu einer Realisierung einer Gesamtlösung für das Ketteler-Berufskolleg können die Lerngruppen auch in einem anderen städtischen Schulgebäude untergebracht werden, in dem Klassen- oder Kursräume derzeit nicht vollumfänglich genutzt werden.

Das Grundstück befindet sich in zentrumsnaher Lage zwischen Hammerstraße und Geiststraße. Die Umgebungsbebauung ist durch Wohnnutzungen geprägt. Versorgungs- und Einkaufsangebote, Schulen und Betreuungsangebote für Kinder und alle innerstädtischen Einrichtungen sind in unmittelbarer Nähe vorhanden. Es handelt sich um ein Grundstück, das ausgesprochen gut für preiswerten und familiengerechten Wohnungsbau geeignet ist. Auch ein generationsübergreifendes Wohnungsangebot bietet sich hier an.

Mit einer Wohnbebauung an diesem Standort kann dem absehbaren Wohnungsfehlbedarf im innerstädtischen Bereich entgegen gewirkt werden.

Dr Michael Jung
Karl-Heinz Winter
Wolfgang Heuer
Dr. Fritz Baur
Thomas Fastermann
Philipp Gabriel
Beanka Ganser

Anne Hakenes
Marianne Koch
Thorsten Kornblum
Gaby Kubig-Steltig
Thomas Marquardt
Robert von Olberg
Kurt Pölling

Karsten Rahn
Anne Schulze Wintzler
Petra Seyfferth
Aliye Stracke-Gönül
Beate Vilhjalmsson
Holger Wigger